

Nick Knight (*1958, Grossbritannien)

7. April – 4. Juni 2016

Die Christophe Guye Galerie freut sich, Ihnen die Einzelausstellung des britischen Fotografen Nick Knight anzukündigen. Der Künstler zählt zu den weltweit einflussreichsten und visionärsten Fotografen. Die Schweizer Premiere zeigt einen Querschnitt durch sein Œuvre aus den letzten zwei Jahrzehnten. Neben einer Auswahl seiner legendärsten Fotografien wird auch eine seiner "fotografischen Skulpturen" zu sehen sein. Die Porzellanskulptur Porcelain Kate besticht durch ihre grazile und präzise Ausarbeitung. Sie veranschaulicht somit dieselbe Arbeitsweise und denselben technischen Perfektionismus, die für Nick Knights Schaffen im Bereich der Fotografie typisch sind.

In seinen Arbeiten stellt Nick Knight die Wertvorstellungen und den Diskurs konventioneller Schönheitsideale in Frage, wodurch er die Definition von Schönheit beständig verschiebt. Trotz seiner Rückbesinnung auf den Glamour sind Nick Knights Fotografien roh und heftig, zugleich aber auch anmutig, ja geradezu göttlich. Nick Knight entwickelt seine Bilder unablässig weiter, er passt sie den aktuellen Veränderungen der Welt an und reagiert progressiv auf technische Neuerungen. Somit bleibt seine Fotografie dynamisch und immer im Fluss; Nick Knights Arbeiten, die von der Mode inspiriert sind, registrieren die Entwicklung des Mediums Fotografie, wobei dessen Rolle als Kunstform niemals ausser Acht gelassen wird.

Nick Knight setzt seine Bildersprache konsequent ein, um Frauen zu bestärken. In Sander (1997) bleibt das Model Tatjana Patitz trotz ihres gesenkten Blicks und verdeckten Gesichts stark, wild und feminin. In Verbindung mit dem hauchdünnen Stoff und der zarten Farbgebung verherrlicht Knights Bild für die Jil Sander Kampagne 1992 die Balance zwischen Stärke und Zerbrechlichkeit der Frau; wie ein Designer legte Knight mittels raffinierter Linienführung den Maßstab für den Minimalismus der 1990er Jahre fest. Er setzt diese Arbeitsweise mit dem Werk Naomi (2007) fort, einem Porträt des legendären britischen Supermodels Naomi Campbell. Es lässt zudem Knights anfängliches Experimentieren mit der Einbeziehung von Malerei in seine Fotografie erkennen. Wenn er Kamera, Licht und neue Drucktechniken verwendet, erschafft Knight ein fließendes Bild mit einem Reichtum und einer Üppigkeit, wie sie oftmals in abstrakten Gemälden zu sehen sind, um einem völlig neuen Genre der Modefotografie den Weg zu bahnen. In dieser einzigartigen Komposition verbinden sich die präzisen fotografischen Konturen von Campbells Körper mit fließenden Lasuren von weisser Farbe. Nick Knight, der sich von Visionären wie dem Modezeichner Erté aus der Epoche des Art déco oder der Modefotografin Lillian Bassman mit ihren kontraststarken Arbeiten aus der Mitte des letzten Jahrhunderts inspirieren lässt, erforscht in Alexia (2012) mit dem Model Alexia Wight eben diesen visuellen Stammbaum, wobei er eine alte Schule und Glamour-Bildmaterial der Haute Couture mit einer futuristischen und in hohem Masse technisch orientierten Ästhetik vereint, um hier nur einige Punkte anzuführen.

Knight, der 1958 in London geboren wurde, studierte Fotografie am Bournemouth & Poole College of Art and Design. Im Jahr 1982 machte er seinen Abschluss mit Auszeichnung. Für sein erstes Buch Skinheads erhielt er 1985 den Designers and Art Directors Award für das beste Buch-Cover. Marc Ascoli, Artdirector von Yohji Yamamoto, beauftragte Knight in den späten Achtzigerjahren mit einer Serie von 12 Katalogen – das war zu einer Zeit, als die Kampagnen von Yamamoto begannen, neue Wege zu gehen. Knight schrieb im November 1993 Modegeschichte, als er eine modifizierte Form von Ringblitz-Fotografie einsetzte, um Linda Evangelista für ein bahnbrechendes "post-grunge" Cover der britischen Vogue aufzunehmen. Seit dieser Zeit haben seine Arbeiten nicht weniger als 36 Titelseiten geschmückt. Er hat Werbekampagnen für Jil Sander, Louis Vuitton, Calvin Klein, Yves Saint Laurent, Vivienne Westwood, Alexander McQueen und Christian Dior aufgenommen, um nur einige zu nennen. Er fotografierte auch Plattencover für David Bowie, Paul Weller, George Michael und Massive Attack.

Knights Arbeiten wurden in vielen Institutionen ausgestellt wie dem Victoria & Albert Museum, der Saatchi Gallery, der Photographers' Gallery, der Hayward Gallery, der Tate Modern und, in jüngster Zeit, der National Portrait Gallery. Im Jahr 2010 erhielt er den britischen OBE-Verdienstorden als Anerkennung für seinen Beitrag zur Entwicklung der Künste, den er im Laufe seiner illustren Karriere geleistet hat. Knight wandte sich auch der Regie bei Musikvideos zu, erstmals bei Pagean Poetry von Björk im Jahr 2001 und kürzlich erst bei Bound 2 von Kanye West. Er führte im Jahr 2011 Regie bei dem Video für Lady Gagas Hitsingle Born This Way. Sowohl der Song als auch das Video wollten ermutigen und Solidarität innerhalb von Minderheitengruppen bekunden – ein beherrschendes Thema in Knights Werk.